

Breuß-Dorn Newsletter \* Februar 2013

\*\*\*\*\*

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Therapien nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: [info@breuss-dorn-shop.de](mailto:info@breuss-dorn-shop.de)

Telefax:: 07245-937194 Internet: [www.breuss-dorn-shop.de](http://www.breuss-dorn-shop.de)

\*\*\*\*\*



Liebe Rückgradmitglieder,

im Rahmen unserer jahrelangen Zusammenarbeit und Kooperation schicken wir Rückgrad und das Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

Euch den breuss-dorn-newsletter einmalig zu.

Ihr findet in unserem Newsletter einmal im Monat Neuigkeiten, Erfahrungsberichte, Studien, Termine, Buchvorstellungen, Produktneuheiten und vieles mehr rund um die Methode Dorn.

Hat der Newsletter Euer Interesse geweckt und Ihr seit noch nicht in der Verteilerliste, dann sendet uns eine e-mail. Einfach klicken auf:

**NEWSLETTER ANMELDUNG.**

Ihr braucht Euch auch nicht abmelden, da es sich um eine einmalige Aktion handelt.

Alle bisher erschienen Newsletter findet Ihr auf unsere Seite: **Breuss-Dorn-Newsletter**

Breuß-Dorn NEWSLETTER Februar 2013

4328 Empfänger. Bei Ausdruck ca. 28 Seiten

Inhalt dieses Newsletters:

EINLADUNG DORN-ANWENDERTREFFEN OTTOBEUREN

INTERVIEW DR. MARTIN MARIANOWICZ "AUFS KREUZ GELEGT" TEIL2

VORTRAGSPROGRAMM DORN-KONGRESS 2013

WORKSHOPPROGRAMM DORN-KONGRESS 2013

VORABINFO PROGRAMMHEFT/KARTENVORVERKAUF DORN-KONGRESS

ERFAHRUNGSBERICHT METHODEDORN

ERINNERUNG 3. RÜCKEN & GESUNDHEITSTAGE ROSENHEIM

DORN-MASSAGEPRAKTIKER UND GESUNDHEITSPRAKTIKER

IMPRESSUM/MEDIADATEN

EINLADUNG DORN-ANWENDERTREFFEN OTTOBEUREN

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchten wir Euch alle ganz herzlich wieder zum Dorn-Anwendertreff am 06. April 2013 einladen.

Ort: Ottobeuren, Hotel Hirsch, Markplatz 12

Kosten: Euro 50,00

Der Beitrag beinhaltet auch Verpflegung und Getränke.

Überweisung auf folgendes Konto gilt als Anmeldung!

Ingrid Herz Targobank

BLZ: 300 209 00

Kto.- Nr. 1 608 531 935

IBAN: DE 61 3002 0900 1608 5319 35

BIC CODE: CMCIDEDD

Der Eingang der Zahlung gilt als Platzreservierung!!

Für das Mittagessen können nur die Teilnehmer berücksichtigt werden, die die Teilnehmergebühr auf das oben angegebene Konto überwiesen haben!

Bitte Mittags-Gericht Nr. 1 oder Nr. 2 mit angeben!!

Anmeldung per Mail/Tel.!! Bitte nur an Max Herz !!

m.herz@vitality-company.de Tel. 08332-790535

Auf Euer Kommen freuen sich Ingrid & Max Herz

Programmablauf:

09.00 - 09.30 Uhr

Ankommen, Kollegen begrüßen, Ausstellung und 2. Frühstück Kaffee/Butterbrezen

09.30 - 09.45 Uhr

Begrüßung: Max Herz, Ablauf und Aktuelles

09.45 - 11.45 Uhr

Vortrag: Helmuth Koch, Heilpraktiker

Thema: Ausgeglichene Wirbelsäule u. Gelenke! Wichtig bei Babys und Kinder für ihr späteres Leben!

Praktische Übungen mit Babys und Kinder.

11.45 - 12.30 Uhr

Vortrag: Brigitte Bückle

Thema: Therapieerfolge durch Kooperation! Fragen / Antworten

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

2 Tellergerichte zur Auswahl!!

Bitte bei Anmeldung das Essen mit auswählen und melden!!

Gericht 1: Putenschnitzel „Natur“ auf Currysauce mit Reis und Gemüse

Gericht 2: Spinat-Käse-Knödel auf Ratatouille-Gemüse

Getränke auf eigene Rechnung!

13.30 - 14.45 Uhr

Vortrag: Gunter Ott

Thema: Die 5 Module des Profundus Trainings! Die Fußgrundhaltung, exemplarische Anwendungen.

Praktische Übungen mit Kinder/Jugendlichen.

14.45 - 15.00 Uhr Nachmittags-Kaffee (natürlich mit obligatorischem Nußzopf)

15.00 - 16.30 Uhr

Vortrag: Doris Böhm, Heilpraktikerin

Thema: Die Füße im Laufe des Lebens. Wichtige Entwicklungsstadien erkennen, fördern und gegebenenfalls korrigieren. Selbsthilfeübungen nach der DorSana®-Methode.

16.30 - 17.15 Uhr

Vortrag: Peter Seitz

Thema: Dorn-Anwender bleib gesund! Körperliche und energetische Selbsthilfeübungen für uns Therapeuten und Anwender selbst!

16.30 - 17.00 Uhr

Max Herz Fragen, Erfahrungsaustausch, Diskussion Verabschiedung u. u. u.  
Änderungen vorbehalten!!!

-----  
Am Sonntag, den 07.04.2013 bieten wir noch zur weiteren Vertiefung in Ottobeuren Rotkreuzheim, Sebastian-Kneipp-Str. 9, folgendes Tagesseminar an:

Dorn und Kiefer mit Peter Seitz

Die Kieferentspannung hat enormen Einfluss auf die gesamte Körperstatik und ist eine der wichtigsten Neuerungen in der Dorn-Bewegung. Wissensinvestition: € 120,--,

Beginn: 09.00 Uhr - 16.00 Uhr, 1 Std. Mittagspause

incl. Getränke, Verpflegung und Mittagessen im benachbarten "kleinen Brauhaus".

Bitte Decken wenn möglich mitbringen!!!

-----  
Bitte beachten!!!! Begrenzte Teilnehmerzahlen!!!!

Weitere Infos zu Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück:

Bitte selber buchen!!

Bitte Dorn-Treff oder Ingrid & Max Herz angeben für evtl. Sonderpreise!!!!

Gasthof Mohren, Marktplatz 1, Tel.: 08332 - 9213-0, Fax: 9213-49  
[www.gasthof-mohren.de](http://www.gasthof-mohren.de)

Hotel Hirsch, Marktplatz 12, Tel.: 08332-796 77-0, Fax: 796 77-66  
eMail: [hotel@hirsch-ottobeuren.de](mailto:hotel@hirsch-ottobeuren.de), [www.hirsch-Ottobeuren.de](http://www.hirsch-Ottobeuren.de)

Hotel am Mühlbach Garni, Luitpoldstr. 57, ca. 800 m entfernt,  
Tel.: 08332 - 9205-0, Fax: 8595  
eMail: [info@hotel-am-muehlbach.de](mailto:info@hotel-am-muehlbach.de), [www.hotel-am-muehlbach.de](http://www.hotel-am-muehlbach.de)

Pension Eva, Schützenstr. 2, ca. 500 m entfernt, Tel.: 08332-796275, Fax: 796276  
eMail: info@pension-eva-ottobeuren.de, www.pension-eva-ottobeuren.de

Pension Mozart, Mozartstr. 22, ca. 1000 m entfernt, Tel.: 08332-796110, Fax: 796259  
eMail: pensionmozart@yahoo.de,  
www.hotel.de/de.hotels/Ottobeuren\_39451/Pension\_Mozart\_256673/hotel.aspx

Jugendherberge, Kaltenbrunnweg 11, ca. 1,2 km entfernt, Tel.: 08332-368, Fax: 7219  
eMail: jhottobeuren@djh-bayern.de  
mit Jugendherbergs-Ausweis

herzliche Grüße von



Ingrid & Max Herz  
Gesundheitsberater für Rücken, Füße und Gelenke  
Vitalstofftrainer/Vitalitätstrainer  
Trainer of Vitality Company  
Mozartstr. 6c  
87724 Ottobeuren  
Fon: 08332 - 790 535  
Fax: 08332 - 925 196  
eMail: m.herz@vitality-company.de  
<http://www.vitaltherapiezentrum.de>  
<http://www.vitality-company.de>

## INTERVIEW DR. MARTIN MARIANOWICZ "AUFS KREUZ GELEGT" TEIL2

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode.

Die Ausgabe finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel: "**Konservative Arthrose-Therapie**"



Das Magazin erscheint alle zwei Monate.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis:

6 Ausgaben für nur 21.90 Euro anstatt 32.10 Euro inkl. MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands!

Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Sandra Linde, Telefon 08031/8093363

E-Mail: [abo@gesund-media.de](mailto:abo@gesund-media.de)

In Deutschland werden jedes Jahr viele unnötige Rückenoperationen durchgeführt (Teil 2).

Dr. Martin Marianowicz, Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie und Sportmedizin, hat sich in Deutschland als Wirbelsäulenspezialist längst einen Namen gemacht. Er gilt als Wegbegleiter der modernen orthopädischen Schmerztherapie und der minimal-invasiven Wirbelsäulen- und Bandscheibenbehandlung. Mit uns sprach er über die Sinnlosigkeit von Rückenoperationen, die Alternativen der konservativen Behandlungsmethoden sowie sein Verständnis von der Rolle eines klassischen Orthopäden.

Ergänzend zum Interview, das wir in der letzten Ausgabe veröffentlicht haben, wird Dr. Martin Marianowicz diesmal Stellung nehmen zu seiner Auffassung von Heilung und Therapie sowie zu der Frage, inwieweit die Psyche bzw. die Gedanken eines Patienten Einfluss haben auf seine körperliche Befindlichkeit.

*Welche Rolle spielt der Kopf bzw. die Psyche des Patienten?*

Eine große Rolle. Als gelernter Wirbelsäulenchirurg kann ich sagen, dass Rückenschmerzen ein multifaktorielles Geschehen sind, in dem die Mechanik überbewertet und der Kopf zu wenig bewertet wird. In einem Fach, das ja eigentlich Erfolg oder Misserfolg nur in der subjektiven Einschätzung des Patienten hat, ist der Kopf maßgeblich für die Wahrnehmung des Schmerzes mitverantwortlich. Das sind Dinge wie Glück und Trauer, Stress, Probleme oder Überforderung, die einen maßgeblichen Einfluss haben. Schmerz ist etwas, das hormonell gesteuert wird. Und alles, was sich hormonell abspielt, hat sein

Zentrum im Gehirn. Es kommt häufig vor, dass ich Patienten habe, die plötzlich akute Schmerzen bekommen. Dann sehe ich mir Ihre Bilder an und stelle fest: es hat sich nichts geändert. Trotzdem tritt plötzlich ein Schmerz auf. Genauso kann es passieren, dass Schmerz verschwindet, obwohl sich an den Bildern nichts ändert. Es ist ja keineswegs so, dass bei jedem Patienten, der keine Schmerzen hat, der Bandscheibenvorfall plötzlich geheilt ist. Wir wissen beispielsweise, dass sich in 30 % der Fälle überhaupt nichts ändert, und trotzdem werden die Patienten beschwerdefrei. Sehen Sie mich an: Ich habe seit zehn Jahren einen großen Bandscheibenvorfall, und habe seit zehn Jahren keine Schmerzen. Der Bandscheibenvorfall hat sich aber in der Zwischenzeit nicht verkleinert. Er belegt sogar die Hälfte meines Wirbelsäulenkanals. Das bedeutet: Die Mechanik ist der eine Teil und die Wahrnehmung der zweite. Wenn ich Patienten habe, bei denen sich nichts ändert oder geändert hat, die aber trotzdem plötzlich über Schmerzen klagen, dann höre ich schon des Öfteren Äußerungen wie: ich habe gerade viel Stress, ich stehe gerade vor einer Scheidung, ich werde in der Firma gemobbt... Und dann kommt die Explosion, die sich im Schmerz äußert.

*Daher kommt ja auch der Ausspruch: Ich kann es nicht mehr ertragen?*

Genau richtig. Man kann es zwar nicht in Prozente fassen, aber ich sage immer, ein Drittel ist genetisch bedingt, ein Drittel ist die Psyche, und ein Drittel ist die wirkliche Mechanik. Beweisen lässt sich das allerdings nicht. Aus der Erfahrung heraus betrachtet – und ich sehe jedes Jahr immerhin zwischen 1.500 und 2.000 Rückenpatienten – lässt sich feststellen, dass das Bauchgefühl oft mehr wert ist als irgendwelche Studien oder Bilder.

*Man könnte sich vorstellen, dass sie von Kollegen oder Klinikverwaltungen bisweilen angegriffen werden, mit der Einstellung, die Sie vertreten. Vor einiger Zeit waren Sie in der Talkrunde bei Sandra Maischberger zu Gast, und da hatte man schon das Gefühl, dass sie von den anderen Talkshowgästen ein bisschen in die Ecke des „Buhmanns“ gedrängt wurden. Wie gehen Sie damit um?*

Solche Situationen kommen nicht oft vor. Aber Fakt ist, man muss mich ja irgendwo hindrängen. Viele sagen, es sei eine Außenseitermeinung, die ich vertrete. Das ist mitnichten so. Im Gegenteil. Es ist eher eine Außenseitermeinung zu behaupten, ein Patient sei chronifiziert, wenn er nicht spätestens nach sechs Wochen operiert wurde.

Die Engländer und Amerikaner haben etwas eingeführt, um die Häufigkeit von Operationen zu senken: Sie bezahlen kein MRT vor der sechsten Woche. Es sei denn, der Patient hat Lähmungserscheinungen. Das sind allerdings nur ein Prozent. Und die Engländer und Amerikaner haben Recht damit. Wenn es keine Bilder gibt, dann gibt es auch keine Operationen.

Natürlich versuchen einige Kollegen, mich in die Ecke zu drängen, ich sei ein Esoteriker mit abstrusen Behauptungen. Vor einigen Jahren habe ich in der Schweiz gearbeitet und damals haben die Operateure dort die Meinung vertreten, alle Bandscheibenvorfälle müssten bis zur sechsten Woche operiert sein. Letztendlich gehe ich mit Meinungen von außen sehr gut um. Ich bin nur einem verpflichtet, und zwar meinem Patienten. Und ich kann mit meinen Aussagen wahnsinnig gut leben. Ich sage immer zu meinen jungen Kollegen, man kann über verschiedene Therapien verschiedener Meinung sein, man muss nur die Einstellung vertreten, dass man bei sich selbst oder bei seinen Kindern genauso handeln würde. Diese OP-Orgien, die teilweise 80-Jährigen angetan werden, würden die Operateure ihren Eltern im Leben niemals zumuten. Ich gebe so viele Informationen heraus, wie ich kann – die Menschen brauchen

Informationen. Denn nur mit genügend Informationen können Sie sich wehren und eigene Entscheidungen treffen.

*Eine Umwälzung oder Veränderung, sprich Revolution statischer, verknöcherter Systeme findet ja meist von unten statt. Das würde in diesem Fall bedeuten: das Umdenken müsste bei den Patienten beginnen, die sich gegen den schnellen und vermeintlich effektiven Behandlungsweg entscheiden und sich statt dessen konservativ therapieren lassen und im Vorfeld schon mehr Prävention betreiben. Automatisch würden weniger Operationen stattfinden, die Krankenkassen würden auf lange Sicht Geld sparen, weil weniger nicht-erfolgreiche Operationen nachbehandelt werden müssten und es gäbe generell weniger Rücken-Patienten aufgrund der Prävention...*

Das ist alles richtig. Revolution fängt von unten an, das System selbst ist nicht reformierbar. Ich verstehe zwar nicht, warum das so ist, weil die harten Fakten, alle Studien und Statistiken, besagen, egal ob Sie operieren oder nicht, Sie erzielen in der Regel über einen Zeitraum von zehn Jahren immer die gleichen Ergebnisse. Und natürlich muss man sich dann fragen, warum so viele Operationen überhaupt bezahlt werden? Ich bin kein Berufspolitiker oder Gesundheitspolitiker und will mich auch nicht in den politischen Bereich begeben. Dafür weiß ich auch zu wenig darüber. Es ist aber eindeutig, dass der Lobbyismus der Krankenhausbetreiber so stark ist, dass es offensichtlich in den entscheidenden Gremien keinen Wunsch gibt, das zu ändern. Jeder weiß, dass in Deutschland sinnlos operiert wird, nicht nur am Rücken, sondern allgemein.

Auch ich könnte Sie, wenn ich wollte, in jede Rückenoperation hinein argumentieren. Ich könnte Ihnen von Querschnitt, Blasenentleerungsstörungen und Gefühlsstörungen erzählen, und wenn ich Ihnen das alles zusammen mit einem Bild darstelle, dann fragen Sie mich: Herr Dr., wann darf ich mich endlich operieren lassen?

*Da wird mit der Angst der Menschen gespielt !*

Absolut. Es gibt viele Menschen, die sind operiert worden, haben aber nie wirklich große Beschwerden gehabt. Kürzlich habe ich eine Patientin gefragt: Warum haben Sie sich denn operieren lassen? Sie sagte: „Nun ja, mir ist erklärt worden dass ich eventuell meine Genitalien nicht mehr spüren würde, dass ich mir dann in die Hosen machen würde, dass ein Querschnitt passieren kann.“ Daraufhin sagte sie zu dem Arzt, sie könne immer noch zum Operieren kommen, wenn sich die Beschwerden verschlimmern würden. Der Arzt meinte, dann sei es schon zu spät. Die Patientin hat sich also operieren lassen, dreimal schon, und muss seitdem ein Morphiumpflaster tragen.

Sie haben absolut Recht. Ein Umdenken kann nur stattfinden, wenn die Menschen mitdenken und sich bei Operationen verweigern, indem sie sagen: „Ich hole mir eine zweite Meinung, ich gehe noch einmal zu einem konservativen Arzt, denn ich habe gelesen, dass wenn ich sechs Wochen warte, die Chance besteht, dass sich alles wieder von selbst regeneriert.“ Ich glaube nicht, dass das System, allein schon wegen des finanziellen Anreizes veränderbar ist. Solange die finanziellen Anreize nicht geändert werden, eine sinnvolle konservative Therapie nicht gleichzeitig aufgewertet wird, und die OP-Vergütungen gesenkt werden, wird sich das System nicht ändern.

Wenn morgen eine konservative Therapie nicht mehr 30 Euro, sondern 300 Euro einbringen würde, und eine Operation nicht mehr 5000, sondern nur 1000 Euro Umsatz bedeuten würde, dann würden alle Ärzte konservativ behandeln. Eine Veränderung des Systems kann nur funktionieren, wenn sich die Beteiligten

des Systems verweigern.

Man kann sagen, wir haben eine kleine Welle ausgelöst. Keinen Tsunami, aber doch eine Welle. Immerhin wird über dieses Thema diskutiert. Und es wird zusehends mehr darüber diskutiert. Das haben wir zu einem Großteil der Presse zu verdanken. Diese hat es aufgegriffen, ohne sie wäre es überhaupt nicht bekannt geworden.

Vielleicht werden irgendwann einmal die Abteilungen feststellen, dass die Menschen sich nicht mehr so oft operieren lassen, und daraufhin einige schließen.

*Wie sieht bei Ihnen ein konservativer Therapieplan aus?*

Den erstelle ich ganz individuell, denn jeder Patient ist ein bisschen anders. Man muss auch ausprobieren, was dem Patienten gut tut. Fatalerweise werden viele alternative Heilmethoden, wie beispielsweise die Osteopathie, von den Krankenkassen nicht übernommen. Obwohl das häufig die Dinge sind, die dem Patienten helfen. Eine sechste Physiotherapie wird beispielsweise von der Kasse auch nicht mehr bezahlt, eine Operation dagegen schon.

*Der Mensch neigt im Allgemeinen ja dazu, den Zustand des Leidens möglichst schnell und unkompliziert beseitigen zu wollen. Wie kann es gelingen, Patienten zu motivieren, einen längeren und arbeitsintensiveren Heilungs- bzw. Linderungsweg dem vermeintlich einfacheren und bequemerem vorzuziehen?*

Das ist ein ganz großes Problem, denn wir haben eine „Reparatur- Mentalität“. Das bedeutet, die meisten Menschen wollen im Grunde wenig investieren – vor allem wenig Zeit und Mühe. Sie denken, der schnelle Weg der Operation ist der Beste. Einer der Gründe, warum so viel operiert wird, ist natürlich, dass viele Menschen glauben, sie fahren jetzt mal schnell in die Werkstatt, dort wird das kaputte Teil ausgewechselt, und dann ist alles wieder in Ordnung. Dieser Typ Patient kommt nicht zu mir. Zu mir kommen in erster Linie Menschen, die sich vorinformiert haben und sich gar nicht operieren lassen wollen. Und auch das geht wieder nur über die Information. Diese Patienten haben sich bereits im Vorfeld ausführlich informiert. Solange den Menschen vermittelt wird, dass ihre Leiden nur Bagatellen sind, die binnen einer halben Stunde aus der Welt geschafft werden können, wird ein Großteil der Menschen diesen Weg wählen. Der schnelle Weg entspricht unsere Mentalität, der Mentalität der westlichen Industrieländer. Geändert werden kann dies wiederum nur über Aufklärung. Ich sage meinen Patienten immer: „Am Rücken ist man seines eigenen Glückes Schmied.“ Man kann mit einem schlechten Rücken extrem gut leben, und man kann mit einem sehr guten Rücken extrem schlecht leben. Es kommt darauf an, wie man ihn behandelt, wie man mit ihm umgeht. Für den Rücken muss man selbst die Verantwortung tragen.

*Wie kann ich also jemanden, der leidet und Schmerzen hat, dazu bringen, den arbeitsreicheren Weg zu gehen?*

Ich bin da ein Macho, und zwar insofern, als dass ich dem Patienten beweise, dass ich stärker bin als der Schmerz. Wenn beispielsweise ein Patient zu mir kommt und sagt: „Herr Dr., ich halte die Schmerzen nicht mehr aus“, dann interveniere ich. Ich mache ihm eine Epidurale. Der Patient steht daraufhin auf, und der Schmerz ist weg. Rein psychologisch beweise ich damit dem Patienten, dass ich den Schmerz im



Griff habe. Ich sage zu dem Patienten: „Eigentlich möchte ich Sie in den kommenden sechs Wochen nur dreimal sehen. Aber wenn sie merken, dass der Schmerz nicht weg ist oder wiederkommt, dann kommen Sie in meine Sprechstunde und wir kümmern uns darum.“ Damit gebe ich dem Patienten das Vertrauen und das Wissen: wir stehen das zusammen durch. Meine Patienten wissen, sie können jederzeit zu mir kommen. Wenn ein Patient Schmerzen hat, dann nehme ich ihm die Schmerzen. Diese Vorgehensweise macht bereits 50 % des Erfolgs aus. Wenn ein Patient einen Termin bei mir hat, aber zufrieden und schmerzfrei ist, dann schicke ich ihn auch wieder nach Hause. Wenn sich alles ruhig verhält, dann belasse ich es dabei. Ich muss aber ganz ehrlich zugeben: Ich bin nicht der funktionelle Typ. Ich behandle die Menschen im Akutfall, und schicke sie dann für weitere Therapien zu Kollegen: zu Physiotherapeuten, zu Osteopathen oder zur MethodeDorn. Ich bin derjenige, der den Menschen in erster Linie den Schmerz nimmt, quasi mit dem Feuerlöscher durch die Gegend läuft. Das ist auch das, was die meisten Patienten im Akutfall wünschen: Feuer löschen.

*Letzte Frage: Was bedeutet für Sie konkret Heilung?*

„So kann ich leben!“ – Das ist die entscheidende Aussage. Denn „so kann ich leben“ bedeutet für jeden auch etwas anderes. Für den einen bedeutet es, jeden Tag auf den Golfplatz gehen zu können, für den anderen bedeutet es, sich wieder selbst versorgen zu können. Wenn ein Patient zu mir sagt: „So kann ich leben, ich bin zufrieden“, dann ist das erreicht, was ich erreichen wollte. Röntgenbilder interessieren mich dabei überhaupt nicht. Ich mache auch keine Kontrollen von Röntgenbildern. Das macht die Leute nur krank. Das Bild ist das Virus, das aus dem, was ursprünglich beispielsweise ein Hexenschuss war, plötzlich einen operationsbedürftigen Bandscheibenvorfall macht. So züchten wir uns heute die Operationsfälle.

Das Interview führte Sandra Linde/Redaktion

Dr. Marianowicz können Sie persönlich auf den Rosenheimer Rücken- und Gesundheitstagen am 2. und 3. März 2013 im Ku`ko kennen lernen.

Mehr zum Thema erfahren sie dort auch in seinem Vortrag am Sonntag, den 3. März 2013 um 11.00 Uhr.



Verleger Erhard Seiler (li) Dr. med. Martin Marianowicz  
Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie, Sportmedizin, Schmerztherapie  
Fellow for Interventional Pain Practice, Chairman of the World Institute of Pain -  
Section Germany and Eastern Europe

## VORTRAGSPROGRAMM DORN-KONGRESS 2013

9. Deutscher Wirbelsäulen-Kongress der DORN-Methode

Sa/So 05./06. Oktober 2013

13 VORTRÄGE im Großen Saal der Stadthalle in Memmingen

Die Tageskarte beinhaltet den Besuch aller Vorträge.

A red banner with a white spine illustration on the left. The spine is held by a hand giving a thumbs up. The text on the banner is in yellow and white.

9. Deutscher Wirbelsäulen-Kongress der Dornmethode  
**DORN-Kongress 2013**  
05./06.10.2013 | 87700 Memmingen | Stadthalle  
Motto: DORN für jedes Lebensalter

Eintrittspreise:

Tageskarte: 25,- Euro beide Tage: 35,- Euro

Workshop: je 15,- Euro  
Ausstellung frei

---

V1 Samstag 10.00 - 10.45 Uhr

Die Methode Dorn als Basistherapie. Der Vortrag stellt die Methode Dorn als Basistherapie dar und weist auf hilfreiche Techniken hin, die eine optimale und wichtige Ergänzung darstellen: Schröpfen, Akupressur, Elektromagnetische Therapie. Ein bedeutender Faktor bei der Gesunderhaltung des Rückens ist eine ergonomische Körperhaltung. Die Wahl des richtigen Schlafsystems ist dabei entscheidend. Es werden einige Beispiele gängiger Fehlhaltungen im Alltag und ihre Konsequenzen für die Wirbelsäule und die Rückenmuskulatur gezeigt. Richtiges Sitzen, Heben und Liegen, dazu regelmäßige Bewegung - das ist der Beitrag, den jeder Einzelne zu einem gesunden Rücken leisten kann. Nur ein gesunder Rücken ist langfristig den Belastungen des Alltags gewachsen.

Erhard Seiler.

V2 Samstag 11.00 - 11.45 Uhr

Spiralstabilisation der Wirbelsäule durch Muskelkettentraining und Manuelle Therapie nach Dr. Smisek. Therapie ohne Operation bei Bandscheibenvorfall, bei Skoliose und Hüftgelenksproblemen.

Dr.med. Richard Smisek.

V3 Samstag 12.00 - 13.00 Uhr

Der Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich nach Rolf Ott. Rolf Ott, der Begründer des Wirbelsäulen-Basis-Ausgleichs spricht über die Auswirkungen der Fehlstatik des Beckens und der Wirbelsäule.

Rückenbeschwerden, Skoliosen, Bandscheibenvorfall, Hallux valgus, Gelenkarthrose, Hüftoperationen sind Zeichen unserer Zivilisation. Die Methode zeigt Wege einer sanften aber sehr wirkungsvollen ganzheitlichen Behandlung.

Rolf Ott.

V4 Samstag 14.00 - 14.45 Uhr

Skribben - eine manuelle Gelenkmobilisation. Als die moderne Medizin noch nicht jeden abgelegenen Winkel unseres Landes mit ihren "Segnungen" erreichte, war die Landbevölkerung vor allem in den Alpentälern und im Voralpengebiet, angewiesen auf traditionelle Heilweisen und -techniken, die oft von ansässigen Familien ausgeübt wurden. Diese traditionellen Heiler standen in großem Ansehen und wurden oft auch von der umliegenden Stadtbevölkerung in Anspruch genommen. Es gab Handaufleger, Pflanzenkundige, Sympathieheiler, Knochendoktoren, Hebammen etc. Dr. Klaus Karsch hat Ende der 70iger Jahre während einer 2jährigen Wanderschaft als Arzt durch die Alpen dieses Heilwissen gesammelt und vor dem Verschwinden bewahrt. Aus dem Wissen und den Techniken der alten Knochendoktoren hat er das manuelle Heilsystem des "Skribbens" entwickelt. Seit 25 Jahren wird "Skribben" im deutschsprachigen Raum unterrichtet und sehr erfolgreich zum Wohle der Patienten angewendet. In diesem Vortrag erfahren Sie die Grundprinzipien dieser Heiltechnik mit einigen praktischen Beispielen.

Dr. Klaus Karsch

V5 Samstag 15.00 - 15.45 Uhr

Zähne gerichtet - Rückenschmerzen behoben! Rückenschmerzen stehen häufig in Zusammenhang mit Zahnfehlstellungen oder Funktionsstörungen des Kausystems und/oder Fehlstellungen der Kiefergelenke.

Diese Funktions-störungen werden hauptsächlich mit Aufbisschienen therapiert.

Dr. med.dent. Andreas Spitz

V6 Samstag 16.00 - 16.45 Uhr

Die Dorn-Methode für Tiere (Pferde und Hunde). Die Dornmethode ist auch für die Tiere eine wohltuende Behandlungs-Methode, mit der sich Wirbel- und Gelenkblockaden einfach, schnell und zuverlässig beseitigen lassen. Bei Tieren ist das ISG sehr oft mit betroffen. Mein Ziel ist es, dass die Dornmethode in der Tierheilkunde einen festen Platz erhält!

Simone Quaeck, Tierheilpraktikerin.

V7 Samstag 17.00 - 18.00 Uhr

Dieter Dorn - der Wirbelflüsterer. Wie werden Wirbel gesteuert? Dieter Dorn hat die Dorn-Methode in einem Vierteljahrhundert ständig vereinfacht und verfeinert und so ihre Wirkung erhöht. Mit feineren Mitteln hat man tiefere Wirkung. Selbst die Chiropraxis sieht Wirbelkorrektur heute als ein feines Steuerungsproblem. Hat Dorn mit dem Daumen nur gefühlt und gedrückt oder gab es da noch etwas Drittes, etwas tiefenwirksam Steuerndes? War Dieter Dorn ein "Wirbelflüsterer"? Die beiden Referenten befassen sich seit Jahrzehnten mit Dorn und mit der geistigen Steuerung des Menschen. Sie zeigen mit mehreren Experimenten für alle, welche feinen Kräfte von Patient und Dorn-Anwender im Raum stehen. Ritter und Neffe zeigen, wie man diese feinen Kräfte (auf-)spürt, sie lenkt und somit bewirkt, dass Wirbel und Gelenke sich wieder optimal bewegen, die Schmerzen schwinden, und die eingeleitete gute Entwicklung weiter wächst.

Franz Josef Neffe und Klaus Dieter Ritter.

-----

V8 Sonntag 10.00 - 10.45 Uhr Die Dorn-Therapie und die traditionelle chinesische Medizin. Beide Konzepte werden dargestellt und miteinander verglichen. Der Yin-Yang Dualismus, die 5 Elemente und die Energiefülle und -leere werden beschrieben. Die praktische Umsetzung der Zusammenhänge mit der Dorn-Therapie wird am Beispiel "Knieschmerzen" aufgezeigt. Therapeuten können mit dem Wissen der Ursache-Folge-Kette erfolgreicher behandeln.

Sven Koch, Heilpraktiker und Physiotherapeut.

V9 Sonntag 11.00 - 11.45 Uhr

Gesunder Rücken ohne OP. Alarmierend: Zwischen 2005 und 2010 hat sich in Deutschland die Zahl der Wirbelsäulenoperationen mehr als verdoppelt. 30-40 Prozent führen nicht zum gewünschten Erfolg. Die Alternative: ein auf der Basis langjähriger Erfahrung entwickelter 5-Stufen-Plan. Mit interventionellen, schmerztherapeutischen und minimalinvasiven Methoden werden Rückenleiden und Wirbelsäulenschäden ganz ohne OP beseitigt. Von bisher 20.000 behandelten Patienten benötigen 80 % nur Stufe 1 und 2, um wieder eine hohe Lebensqualität genießen zu können.

Dr. med. Martin Marianowicz, Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie, Sportmedizin, Schmerztherapie.

V10 Sonntag 12.00 - 13.00 Uhr

Fit für die Zukunft, die neuen Menschen, das sind SIE! Das Zeitalter des EGO geht gerade zu Ende und es beginnt das "Zeitalter des Bewusstseins".

Kurt Tepperwein.

V11 Sonntag 14.00 - 14.45 Uhr

Das Schulter-Arm-Syndrom: Was Herzrasen, Armparestäsien und Schild- Drüsen-Probleme miteinander zu tun haben können. Das Schuler-Arm-Syndrom ist sicherlich eine der häufigsten Indikationen in der Dornpraxis. Zunächst gekennzeichnet durch starke Schmerzen in Schulter, Nacken und Arm können begleitend auch Depressionen, Gewichtsprobleme, Angst-zustände und Herzrhythmusstörungen auftreten. Was die Dorntherapie hier kann, wird in diesem Vortrag einfühlsam vermittelt.

Gabriele Wieland, Heilpraktikerin.

V12 Sonntag 15.00 - 15.45 Uhr

Das Body Talk System - begleitendes Arbeiten an der Ursache von Rücken-und Gelenkbeschwerden. Unausgeglichene Körpersysteme führen zu weitreichenden körperlichen und emotionalen Symptomen - auch zu Wirbelverschiebungen und Muskelverhärtungen. Das BodyTalk System stellt den inneren Ausgleich wieder her und bietet individuelle Unterstützung zur Selbsthilfe an!

Romana Thanner, Heilpraktikerin.

V13 Sonntag 16.00 - 17.00 Uhr

DORN & Osteopathie - Quantenintegration. Alles was im Universum für das menschliche Auge sichtbar ist, wird durch eine viel größere unsichtbare göttliche Kraft zum Ausdruck gebracht. Das gilt für alles Leben ebenso, wie für den menschlichen Körper. Mit der Quantenintegration oder Quantenausgleich nutzen wir dieses gewaltige Energiepotenzial in jedem Menschen, um Heilung hervor zu bringen. Lassen Sie mich zeigen, was mir auf intuitiven Wege gezeigt wurde, was auch Sie können. Zum Beispiel ein verschobenes Becken, rein durch Berührung anatomisch wichtiger Punkte zur Selbstkorrektur zu bringen. Albert Tremmel, Heilpraktiker

---

Alle Angaben ohne Gewähr  
Änderungen vorbehalten

## WORKSHOPPROGRAMM DORN-KONGRESS 2013

9. Deutscher Wirbelsäulen-Kongress der DORN-Methode

Sa/So 05./06. Oktober 2013

36 WORKSHOPS in vier Räumen der Stadthalle in Memmingen



Bitte beachten Sie:

Für den Besuch der Workshops ist die Tageskarte Voraussetzung!

Die Raumeinteilung der Workshops erfahren Sie am Kongresstag auf den Übersichttafeln.

Eintrittspreise:

Tageskarte: 25,- Euro beide Tage: 35,- Euro

Workshop: je 15,- Euro

Ausstellung frei

---

WS1 Samstag 10.00 - 11.30 Uhr

Stütze und Halt. Die Dorn-Methode lebt nicht nur vom Daumendruck allein.

Unterdrücke Emotionen belasten extrem. Manchmal ist ein Wirbel das schmerzhafteste Ventil, um diesen Druck abzubauen. Dabei kann die Dorn-Methode unterstützen. Gabriele Kirchmann arbeitet und unterrichtet seit 15 Jahren weltweit.

Gabriele Kirchmann, Heilpraktikerin

WS2 Samstag 10.00 - 11.30 Uhr

Mit der koreanischen Methode Su Jok die DORN-Therapie ergänzen.

Gelenke und Wirbelsäule werden in der Hand und im Fuß erkannt und nachhaltig behandelt. Das gilt besonders für die Behandlung des gesamten Skeletts. Als ganzheitliche koreanische Regulationstherapie beruht die Su Jok-Therapie auf dem Prinzip der Ähnlichkeit: Der Bewegungsapparat findet in den Mikrosystemen Hand und Fuß seine Entsprechung. So wird mit Moxakernen, Massageringen und sanftem Pressen auf den entsprechenden Druckpunkten der Bewegungsapparat positiv beeinflusst.

Anna Velisek, Heilpraktikerin

WS3 Samstag 10.00 - 11.30 Uhr

Cranio-Balance-Therapie (CBT) Wirbelsäulen- und Gelenktherapie.

Es wird eine Gesundheitsmethode zur Stabilisierung der Wirbelsäule vorgestellt. "CBT" beruht auf dem Wissen der traditionellen altchinesischen Medizin, westlicher Orientierung. Das mentale Auflösen von Wirbelblockaden setzt den SELBST-Heilungsprozess in Gang und wird über aktive Atemtechnik und positive Affirmationen unterstützt.

Bernhard Hansen.

WS4 Samstag 10.00 - 11.30 Uhr

Mein Körper ist elastisch - Ich fühle mich fantastisch!

Komm mach mit, ich zeige dir, wie du das Ziel erreichen kannst. Durch regelmäßiges Stretching für Muskeln, Bänder, Sehnen entlang der Wirbelsäule und rund um die Gelenke, wirst du immer beweglicher, bist du dich eines Tages wieder locker und leicht bewegen kannst wie ein Kind. Dieses Stretching-Programm ist für Menschen in jedem Alter geeignet.

Maria Hummel, Physiotherapeutin.

---

WS5 Samstag 12.00 - 13.30 Uhr

Osteobalance - sanfte Wirbelkorrektur bis ins hohe Alter.

Die sanfte Wirbelkorrektur der Osteobalance beruht auf drei Pfeilern: 1. Faszienlösung und dynamischer Muskelzug 2. Dreidimensionale Betrachtung und Korrektur des Beckens 3. Bioenergetische

Revitalisierung über gezielte Mobilisation des Atlas.  
Winfried Abt, Heilpraktiker.

WS6 Samstag 12.00 - 13.30 Uhr

Heigeln Sie mit, bleiben Sie fit! Bewegung ist wichtig für jedes Lebensalter.  
Heigeln ist ein ganzheitliches Körpertraining, an der frischen Luft, mit Bewegung, Atmung, Entspannung.  
Ideal auch nach Anwendung der Dorn- Methode. Heinz Heigl: "Der Mensch ist das beste Turngerät".  
Dornselbsthilfeübungen und einfache Übungen der Methode Heigl bringen den Menschen wieder in die Aufrichtung und anhaltende Beschwerdefreiheit.  
Ulla Wolf, Gesundheitsberaterin R.F.G., Heigellehrkraft.

WS7 Samstag 12.00 - 13.30 Uhr

Atlas- Therapie mit der DORN-Methode.  
Der Atlas ist der Mittler zwischen Körper und Schädel. Die Übergangsregion Schädel-Atlas-Axis übt großen Einfluss auf den Kopf und die Hirnfunktionen aus. Eine Fehlstellung kann zu Einwirkungen auf das Vegetativum, Tonusregulation und Gleichgewichts-System führen. Die Therapie des Atlases wird gezeigt und geübt. Auch die mittlere-untere HWS, das Kiefergelenk und die entsprechenden Meridiane werden beachtet.  
Sven Koch, Heilpraktiker und Physiotherapeut.

WS8 Samstag 12.00 - 13.30 Uhr

Akupressur und Breuss-Massage.  
Die Breuss-Massage ist eine feinfühligere, energetisch-manuelle Wirbelsäulenmassage, welche seelische und körperliche Blockaden lösen kann. Besonders die Verspannungen im Kreuzbeinbereich lassen sich mit der Breuss-Massage gut korrigieren. Die Kombination mit der Akupressur - das Drücken spezieller Punkte aus der chinesischen Medizin - erweitern die therapeutischen Möglichkeiten. Hildegard Steinhauser wird beim Workshop die Breuss-Massage und die Akupressur demonstrieren.  
Hildegard Steinhauser.

-----

WS9 Samstag 14.00 - 15.30 Uhr

Spiralstabilisation der Wirbelsäule durch Muskelkettentraining nach Dr. Smisek.  
Therapie ohne Operation bei Bandscheibenvorfall, bei Skoliose und Hüftgelenksproblemen.  
Dr. Richard Smisek.

WS10 Samstag 14.00 - 15.30 Uhr

Die Füße und das Gangbild im Laufe des Lebens -mit der DORSana- Methode therapeutisch begleitet.  
Die Fußentwicklung, Beurteilung des Gangbildes, Korrekturmöglichkeiten und Selbsthilfeübungen nach der DorSana-Methode. Für Dornanwender die nach einer sinnvollen Ergänzung zur Dornmethode suchen.  
Doris Böhm, Heilpraktikerin.

WS11 Samstag 14.00 - 15.30 Uhr

Beweglich bleiben - ein Lebenlang mit Sensomotorics.  
Vom Körper vergessene Muskeln werden durch sanfte Eigenübungen und Bewegungen im ursprünglichen Verhaltensmuster wieder in den "Muskelkreislauf" reintegriert. Eine Muskelneuprogrammierung der intelligenten Art und eine tolle Ergänzung zur Dorn-Methode. So lösen

sich Verspannungen, Schmerzen und Fehlhaltungen sehr schnell und nachhaltig auf.  
Gamal Raslan, Masseur u. med. Bademeister

WS12 Samstag 14.00 - 15.30 Uhr

Die Klangmassage nach Peter Hess.

Klangschalen und Gongs werden höchst erfolgreich eingesetzt zur tiefen Entspannung sowie zur Unterstützung von Entwicklungs-, Beratungs- und Heilungsprozessen. Die Anwendung reicht von Geburtsvorbereitung bis zu Sterbebegleitung.

Bernd Hornaff, Klangmassagepraktiker.

---

WS13 Samstag 16.00 - 17.30 Uhr

Beweglichkeit, Entspannung und Wohlbefinden.

Dorn Methode für die Gelenke und PPT-Massage für das Gewebe - die perfekte Kombination. Die Pneumatische Pulsationstherapie (PPT) ist eine einzigartige tiefenwirksame Massage. Durch pulsierende Wechselwirkung von Unterdruck und atmosphärischem Druck wird das Gewebe in Schwingungen gebracht. Dadurch wird eine Mehrdurchblutung und Entschlackung des Gewebes, erzielt. Im Workshop haben Sie die Möglichkeit, mehr über diese geniale Verbindung zu erfahren und selbst zu spüren.

Renate Baas, Heilpraktikerin

WS14 Samstag 16.00 - 17.30 Uhr

Dorntherapie & Neuromuskuläre Relaxation mit dem Schwingkissen.

Gemeinsam mit Rolf Ott wird Peter Bahn, Heilpraktiker, autorisierter Dornausbilder und Buchautor im Workshop Gemeinsamkeiten des Wirbelsäulen-Basis-Ausgleichs und der Dornmethode aufzeigen und die neuro-muskuläre Relaxation auf dem von Rolf Ott entwickelten Schwingkissen demonstrieren.

Peter Bahn, Heilpraktiker + Rolf Ott, Naturarzt

WS15 Samstag 16.00 -17.30 Uhr

Die Kunst der Aufrichtung.

Die Integrative Rückentherapie (IRT) in Theorie und Praxis: Tiefe Bindegewebsmassage - Wirbelbehandlung - Übungen - Energiearbeit - Psyche. Praktische Übungen zu Zweit und in der Gruppe mit Achtsamkeit, Rückenstrichen und Nackenbehandlung.

Erich v. Derschatta, Heilpraktiker.

WS16 Samstag 16.00 - 17.30 Uhr

Die Dorn - Methode bei Säuglingen und Kindern mit Asymmetrien.

Bereits bei Säuglingen und Kindern können häufig Kopf- und Haltungsasymmetrien beobachtet werden. Mit der Dorn-Methode kann hier wirkungsvoll behandelt und ein sinnvoller Beitrag zur Prävention geleistet werden. Im Workshop werden Ursachen und Erscheinungsbild dieser Asymmetrien besprochen sowie die altersspezifische Behandlung demonstriert und geübt.

Ina Burgath, Physiotherapeutin.

---

WS17 Samstag 18.00 - 19.30 Uhr



Kristallklänge für die Wirbelsäule.

Die Klänge der Kristallklangschalen und Kristall-Klanggabeln wirken sich unmittelbar auf den gesamten Körper und damit auch auf die Wirbelsäule aus. Im Workshop wird die fachliche Anwendung der Schalen und Klanggabeln zur Blockadelösung in der Wirbelsäule, Chakren und Meridianen gezeigt.

Susanne Meissner.

WS18 Samstag 18.00 - 19.30 Uhr

Kinder brauchen eine gerade Wirbelsäule und ausgerichtete Gelenke.

Besonders bei den Babys und Kleinkindern wäre es so wichtig, die gerade Wirbelsäule und die ausgeglichenen Gelenke immer wieder zu kontrollieren und zu korrigieren, damit eine solide Basis für das zukünftige Leben dieses Menschen gelegt wird.

Helmuth Koch, Heilpraktiker.

WS19 Samstag 18.00 - 19.30 Uhr

Rückenschmerzen - was sind Trigger- und Tender-Points?

In diesem Workshop werden die Ursachen von Muskelschmerzen erklärt. Schwerpunkt des Workshops ist der "Weichteilrheumatismus" mit unterschiedlichen Schmerzsymptomen und Gewebeveränderungen. Die Kenntnis von typischen Schmerzsyndromen mit umschriebenen lokalen Schmerzpunkten, Tender- oder Trigger-Points werden in Theorie und Praxis gezeigt und spielen in der manuellen Therapie von Muskelbeschwerden eine wichtige Rolle.

Dr.med. Harald Bähr

WS20 Samstag 18.00 - 19.30 Uhr

Einrichten ist gut, zentrieren noch besser!

Mit dem Alter werden wir leider weniger beweglich. Deshalb haben wir weiter geforscht und das "Gelenkzentrieren" als DAS Geheimnis entdeckt. Die Dornmethode haben wir weiter zu "Dorn-Plus" entwickelt. Das zeigen und demonstrieren wir in diesem Workshop.

Zuzana Prouzová-Lehrmann, Prag, Lektorin, Schullehrerin.

-----

-----

WS21 Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Befreiung der Lebenskraft mit der Dornbehandlung.

Alle Kraft kommt aus der Mitte. Forschungen, Behandlungsbeispiele und Anregungen aus der Sicht der ganzheitlichen Ursachenheilkunde zur Lösung und Kräftigung der Beckenregion nach Dieter Dorn.

Oliver B. Schmid, Heilpraktiker.

WS22 Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Energie - auch wichtig für unsere Haltung.

Energieblockaden sorgen für schlechtere Durchblutung von Muskeln und Sehnen und unterhalten oft chronische Schmerzen oder Fehlhaltungen. Energie ist wichtig für die äußere Haltung, aber auch für das innere Wohlbefinden - die Positive Selbst Entfaltung (PSE).

Dr.med. Ulrike Gudel Banis

WS23 Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Die Breuß-Isensee-Massage.

Dies ist eine wesentliche Erweiterung der Breuß-Massage.

Bedacht werden auch HWS-Nacken-Schulterbereich, Gesäß, sowie Körperverbindungen längs-quer-diagonal. Sanftes Dehnen / Strecken der oberen Partien runden "Frau Isensee´s Flügel-Therapie" ab.  
Reinhild Isensee.

WS24 Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Dorn-Methode und Trauma-Heilung.

Meine Erfahrung zeigt, dass die Arbeit mit der Dorn-Methode an der Wirbelsäule und den Gelenken auch die Ebene der Emotionen beinhalten muss. Ich benutze dazu die rechte Seite des Wirbelsäulenplakates von Helmuth Koch und teste kinesiologisch aus, wo der Stress, das Trauma sitzt! Mit einer einfachen Methode, die jeder Teilnehmer sofort mitmachen kann, vernetzt sich die isolierte Schmerzinformation in den Zellen. Heilung kann geschehen. Im Nachtest an der Wirbelsäule und den Gelenken ist die Muskulatur weich und die Bewegung frei.

Corina Wohlfeil-Großer, Heilpraktikerin

-----  
WS25 Sonntag 12.00 - 13.30 Uhr

Ortho-Release, entspannt ins Gleichgewicht.

Ortho-Release ist eine neue sanfte Methode, die durch achtsame Griffe und Berührungen, Schmerzen lindern, Verspannungen lösen, unsere Haltung bessern und uns wieder in unser ureigenes Gleichgewicht bringen kann. Eine Behandlung mit Ortho-Release ist immer schmerzfrei und schonend.

Michael Häusler, Heilpraktiker

WS26 Sonntag 12.00 - 13.30 Uhr

Die Wirbelsäule im Spiegel der Fußreflexzonen - Orthoreflex.

Der Fuß stellt die Basis unserer Aufrichtung dar. Zahlreiche Rezeptoren geben Hinweise über die Stellung des Fußes. Im Workshop erlernen Sie die Behandlung der Wirbelsäule über die Fußreflexzonen. Die Lage der Dorn- und Querfortsätze und des Beckens wird vermittelt und einzigartige Techniken zur Stimulierung der Wirbelsäulenmuskulatur über den Fuß.

Stephan Heinz.

WS27 Sonntag 12.00 - 13.30 Uhr

Das TAO der Wirbelsäule. Welche Elemente beeinflussen unser Rückgrat?

Wie hält unser Stütz- u. Bewegungsapparat Leib und Seele zusammen und was ist wichtig für die Wirbelsäule in den verschiedenen Lebensabschnitten?

Monika Hartmann, Heilpraktikerin.

WS28 Sonntag 12.00 - 13.30 Uhr

Wirbelschröpfen.

Das Schröpfen aus der Traditionellen Chinesischen Medizin ergänzt die Methode Dorn nicht nur beim Lösen von Verspannungen, sondern auch bei nach innen verschobenen Wirbeln. Der Einsatz von Schröpfköpfen mit Magneten können Energieblockaden auflösen und damit verbundene Schmerzen bzw. organische Probleme beseitigen. Dies wird im Workshop gezeigt und demonstriert.

Erhard Seiler, Buchautor, Verleger.

---

WS29 Sonntag 14.00 - 15.30 Uhr

Aktivierung der Zirbeldrüse.

In einer Partnerübung lernen Sie, die elektromagnetischen Frequenzen Ihrer Zirbeldrüse gegenseitig nachhaltig zu aktivieren. Damit schaffen Sie mehr Klarheit in allen möglichen Lebenssituationen. Sie sollten Körper- und Energiearbeit kennen und am Hals bequem sitzende Kleidung tragen.

Karla Engemann.

WS30 Sonntag 14.00 - 15.30 Uhr

DORN-Wirbelsäulentherapie mit Akupunkt-Massage, die noch bessere Schmerzhilfe!

Schmerzzustände durch Wirbelverschiebungen können derart intensiv sein, dass zuerst mit der Akupunkt-Massage die "Schmerz-Fülle" abgebaut wird, um dann mit der DORN-Methode zu korrigieren.

Hansjörg Klopper, physikal. Therapeut + Gesundheitsberater.

WS31 Sonntag 14.00 - 15.30 Uhr

Lebhafte Dornanwender-Diskussion über typische Schmerzen und Probleme der Patienten.

"Alles was wir wissen, sollten wir miteinander teilen, damit es weiterleben kann" (Zitat von Dieter Dorn).

Es werden Probleme vorgestellt, die man mit der Dornmethode behandeln kann, aber nicht sofort den Zusammenhang erkennt. (zum Beispiel: Ohr-Schwindel, Schulter-Handgelenk, BWS-Hüfte-Knie-Ferse usw.) Durch den Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen kann jeder profitieren.

Roland Bechtold.

WS32 Sonntag 14.00 - 15.30 Uhr

Dorn-Aufbau-Workshop für Fortgeschrittene.

Für alle die schon mit der Dornmethode erfolgreich arbeiten und ihr Können erweitern und verfeinern wollen. Mit ergänzenden Griffen und Techniken an Becken, Schulter und Nacken, um auf den neusten, aktuellen Stand der Entwicklung der Dornmethode aufzuschließen. Praxisorientiert mit gegenseitigem zeigen und üben.

Michael Rau, Heilpraktiker.

---

WS33 Sonntag 16.00 - 17.30 Uhr

HWS - Probleme mit der Dorn-Methode lösen.

Die Halswirbelsäule und der Schulterbereich sollten bei jeder DORN-Behandlung kontrolliert und bei Unsymmetrien korrigiert werden. Schon wenige Millimeter aus der idealen Lage verschobene Halswirbel oder Brustwirbel können vielfältige Probleme verursachen. Behandlungs-Demonstration und gemeinsame Übungen bei Atlas- und C5/C6-Problemen.

Helmuth Koch, Heilpraktiker.

WS34 Sonntag 16.00 - 17.30 Uhr

Konflikte der Wirbelsäule - tiefere Ursachen von Rückenbeschwerden.

Damit Rückenbeschwerden langfristig gelöst werden können, braucht es neben der manuellen Behandlung auch die Lösung der zugrunde liegenden psychischen Themen bzw. Konflikte. Sind diese

gelöst, ist der Weg für einen gesunden Rücken geebnet. Im Workshop wird erörtert, welche Konflikte hinter Rückenbeschwerden stehen können und welche Lösungswege möglich sind.

Michael Schray, Heilpraktiker

WS35 Sonntag 16.00 - 17.30 Uhr

Wie kann die Dorn-Methode mit weniger Druck gelingen?

Einen Einblick in die Modifizierte Dorn-Methode ohne Druckaufwand. Ein Weg zur Druckreduzierung ist die Ganzkörperkoordination des Dorn-Anwenders zu verfeinern. Für den Patienten bietet sich die Möglichkeit durch eine spezielle Aufmerksamkeitslenkung mitzuwirken und somit die Behandlung fast schmerzfrei gestalten zu können.

Bernd Siegmann, Heilpraktiker

WS36 Sonntag 16.00 - 17.30 Uhr

Die Methode Dorn berührt Körper, Geist und Seele - zur Heilung.

Zur Ehre von Dieter Dorn werden wir alle auch in Zukunft die Methode Dorn weitertragen, jeder Einzelne an seinem Platz!

Erika Laut, Masseurin und med. Bademeister.

---

Alle Angaben ohne Gewähr

Änderungen vorbehalten

## VORABINFO PROGRAMMHEFT/KARTENVORVERKAUF DORN-KONGRESS

Das Programmheft für den Dorn-Kongress 2013 wird Anfang April 2013 verschickt.

Dann startet auch der Kartenvorverkauf unter: [www.dorn-kongress.de/karten](http://www.dorn-kongress.de/karten)



Sie sind noch nicht im Verteiler, um Ihr persönliches Exemplar der Programmheftes 2013 zu erhalten? Bitte lassen Sie uns Ihre Kontaktdaten zukommen: **Mail an den Kongressverteiler**

Der Kartenvorverkauf für den DORN-Kongress 2013 wird über das Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn abgewickelt.

Eintrittskarten und Karten für die Workshops können Sie nur über das Onlineformular auf der Internetseite: [www.dorn-kongrass.de/karten](http://www.dorn-kongrass.de/karten) bestellen.

Der Vorverkauf bietet eine bequeme Art, seine Karten zu reservieren und spart eine lange Wartezeit an der

Tageskasse.

Am Tag des Kongresses selbst können Sie an der Tageskasse natürlich weitere Eintrittskarten kaufen. Wir weisen Sie darauf hin, dass die Workshopkarten in den letzten Jahren meist im Vorverkauf bereits ausverkauft waren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim DORN-Kongress 2013!  
mit herzlichen Grüßen

Ihr Organisationsteam

-----  
Für die Bestellung von weiteren Werbemittel, dem Programmheft und weitere Infos zum Kartenvorverkauf wenden Sie sich bitte an:

Kartenvorverkauf DORN-Kongress:  
Natural Spinal Care®  
Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn  
Römerstr. 56  
76448 Durmersheim

Tel.: +49-(0)7245-937195

Fax: +49-(0)7245-937194

[www.dorn-kongress.de/karten](http://www.dorn-kongress.de/karten)

Unsere Bürozeiten:

Mo-Fr 09.30-12.30 Uhr

Mo, Di, Do 14.30-16.30

## ERINNERUNG 3. RÜCKEN & GESUNDHEITSTAGE ROSENHEIM

3. Rosenheimer Rücken- & Gesundheitstage

2. bis 3. März 2012 im Ku'Ko, 10.00 –18.00 Uhr

Besuchen Sie kostenlos innerhalb der Ausstellung

viele interessante Vorträge hochkarätiger Referenten!

# 3. Rosenheimer Rücken- & Gesundheitstage

2. bis 3. März 2013 im Ku'Ko  
10.00 – 18.00 Uhr

**Gesund und Fit  
in den Frühling!**



Für Gesunde zum Vorbeugen, für Schmerz-Betroffene und Therapeuten, Ärzte und Heilpraktiker. Mit einer großen Ausstellung und diversen Vorträgen hochkarätiger Referenten!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Für nähere Informationen oder Interesse als Aussteller wenden sie sich bitte an:

**GESUND MEDIA**  
GRUPPE

Isarstraße 1a, 83026 Rosenheim  
Tel.: +49 (0)8031 - 809 38 33  
[www.gesund-media.de](http://www.gesund-media.de)

Das erwartet Sie in der Ausstellung:

- Ärzte und Kliniken
- Augenlasern
- Aus- und Weiterbildung
- Ayurveda
- Reisen
- Barfußlaufen
- Behandlung gegen Haarausfall
- BIO Heil & Vitalpilze
- Frischekosmetik
- Gelenknahrung
- gesundes Wasser
- Gesundheitsprodukte
- Hypnose
- Magnetschmuck
- Magnetfeldtherapie

- Massagesessel
- Medizinische Massagesysteme
- Nahrungsergänzung
- Naturwasser
- Privatcoaching
- Prophylaxe
- Schröpftherapie
- Streckbank
- Thai Massage
- Versicherungen
- Zahntechnik
- Schlafsysteme
- MethodeDorn

Auf der Messe können Sie die Methode Dorn und Breuss-Massage kennenlernen.

Erfahrene Dorn-Anwender und -Behandler stehen Ihnen für Ihre Fragen, Demonstration und Anwendung zur Seite.

Nehmen Sie eine im Rahmen eines persönlichen Checks die Beinlängenmessung und -korrektur wahr. Im Rahmen der Rosenheimer Rücken- & Gesundheitstage haben Sie auch die Möglichkeit für einen kleinen Obolus die Dorn-Behandlung und die Breussmassage zu erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen Vorbehalten

Herausgeber und Ihre Ansprechpartner:

Gesund Media

Isarstraße 1a

83026 Rosenheim

Tel.: +49 80 31 - 809 33 63

info@gesund-media.de

www.gesund-media.de

Weitere Informationen unter [www.gesund-media.de/messe](http://www.gesund-media.de/messe)

Veranstaltungsort:

KUKO -Kultur + Kongresszentrum

Kufsteiner Str. 4

83022 Rosenheim

Tel.: 08031 -3659365

E-mail info@kuko.de

www.kuko.de

ERFAHRUNGSBERICHT METHODEDORN

Ilayda Eftalya (2 Jahre): „Irgendwas war anders. Und während ich noch nicht verstand, was los war, sah ich, wie alle um mich herum glücklich waren.“



Mein Name ist Ilayda Eftalya, und ich wohne vor den Toren der Stadt München. Geboren bin ich im Oktober 2010 und somit inzwischen 2 Jahre alt. Und das Wichtigste: Mir geht es heute richtig gut und ich kann flitzen wie ein Weltmeister.

Das war nicht immer so - aber alles der Reihe nach... Es begann mit meinem 1. Geburtstag und den Monaten danach. Denn wie schon damals bei meinen beiden größeren Schwestern (10 und 6 Jahre), war nun eigentlich die Zeit gekommen, sich nach dem ersten Krabbeln aufzurichten und sich auch mal langsam mit dem Thema „Laufen“ zu beschäftigen.

Stehen, schön und gut, ich hatte genug Kraft, denn ich bin schon mit mehr als 4.000g auf die Welt gekommen. Also, das Stehen war kein Problem, aber nun wurde ja mit rund 18 Monaten (sicherlich zurecht) von mir erwartet, dass ich endlich loslaufe. Leichter gesagt als getan. Nicht, dass ich nicht gewollt hätte, aber irgendwie war ich ziemlich wackelig auf den Beinen. Woher sollte ich denn wissen, warum das so war. „Los, Ilayda, komm, trau dich, geh ein paar Schritte und komm in meine Arme!“ „Tja, gut gerufen, Mama/ Papa, ich tät ja schon wollen, weiß leider nur nicht wie.“

Also wieder zurück auf alle Viere, im Krabbeln war ich inzwischen Weltmeister. Nur leider war der Titel



bei meinen Eltern nichts wert, denn sie begannen nun, sich große Sorgen zu machen, dass bei mir etwas nicht stimmt. Und siehe da: Eine Untersuchung ergab einen Schiefstand der Hüfte! Na bitte, jetzt war ja alles klar, auch, was zu tun war: monatelange Physiotherapie, wunderbar, tolle Perspektive. Nach 6x dort, viel Gebrüll und wenig Fortschritt hatten wir alle genug. Inzwischen war es Juli 2012. Ich konnte, wenn auch sehr wackelig und unsicher, gehen, wenn man das so nennen wollte.

Eine Bekannte gab uns dann den entscheidenden Tipp: Geht doch mal nach Rosenheim, meinte sie. Dort praktiziert ein Herr Seiler die MethodeDorn, und das ist unbedingt einen Versuch wert.

So, also ab nach Rosenheim... Kaum dort angekommen (ich wollte eigentlich gerade auf die dort ausgestellten Betten klettern), musste ich in das Behandlungszimmer einrücken. Was tun? Klar, erst einmal laut Weinen und gleichzeitig Schreien, war ja schließlich alles fremd hier. Ich werde allen hier schon zeigen, dass ich keine Lust habe, bei dem mitzumachen, was die Erwachsenen von mir wollen. Nur leider hat das alles nichts genützt. Mama hielt meine Hand und Herr Seiler begann, meine Beine zu nehmen, irgendwelche Längen zu vergleichen, damit zu kreisen, ach und was weiß ich, den Rest hab ich vor lauter Weinen vergessen. Und während ich so mit mir beschäftigt war und meine Wut loswerden wollte – da merkte ich, dass die Prozedur für heute offensichtlich schon beendet war. Daher wollte ich schnell Richtung Türe und hinauswackeln – nur... Was war das? Irgendwas war anders. Und während ich nicht verstand, was los war, sah ich, wie alle um mich herum glücklich zu sein schienen.

Hmmmh... also gleich nochmal loslaufen, in die andere Richtung. Und siehe da, das ging ja viel, viel besser. Ich wusste zwar nicht warum, aber egal, und auch wenn ich erst 19 Monate alt war, so wurde mir klar: Der Erhard Seiler hatte gerade etwas Besonderes bei und mit mir gemacht. Ich hörte ihn gerade noch zu Mama sagen: „Diese Selbsthilfeübungen, die ich euch gerade gezeigt habe, die macht ihr nun regelmäßig, dann wird das, versprochen!“ Na wenn das so ist, dann weine ich nun nicht mehr, sondern lache und singe (das habe ich wirklich gemacht!!) und gebe sogar dem Herrn Seiler ganz brav die Hand (ja, auch das stimmt). Toll hier in Rosenheim.

Und nun kürze ich ab: Wir waren vor unserem Sommerurlaub im August 2012 noch ein 2. Mal in Rosenheim, quasi zur Kontrolle. Was soll ich sagen – ich kann nun super laufen, alles ist wunderbar, mir geht es so gut! Und weitere Physiotherapie blieb mir auch erspart, denn auch die Therapeutin hielt nun eine weitere Behandlung nicht mehr für nötig.

Thomas Drabek

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der Methode-Dorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode.

Die Ausgabe finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel: "**Konservative Arthrose-Therapie**"



Das Magazin erscheint alle zwei Monate.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis:

6 Ausgaben für nur 21.90 Euro anstatt 32.10 Euro inkl. MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands!

Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Sandra Linde, Telefon 08031/8093363

E-Mail: [abo@gesund-media.de](mailto:abo@gesund-media.de)

## DORN-MASSAGEPRAKTIKER UND GESUNDHEITSPRAKTIKER

Dorn - Massagepraktiker und Gesundheitsberater

Dorn-, Rückgrad Methode, Breuß und mehr. An den Ursachen arbeiten, um gesund zu werden und zu bleiben (Sekundärprävention) Hilfe zur Selbsthilfe - für sich und andere.

Sie können mit der Dornmassage und anderen ganzheitlichen Methoden ihren Kindern, ihrer Familie und ihrem ganzen Umfeld zur Gesundheit verhelfen. Oder Sie nutzen die Einfachheit von Dorn als Schnelleinstieg in die Selbstständigkeit. Aus unseren Erfahrungen wissen wir, dass die Wirbelsäule über das Nervensystem mit dem gesamten Körper und den einzelnen Organen vernetzt ist. Deswegen wird bei der Dorn-RückGrad Methode nie nur ein Punkt betrachtet, sondern immer der gesamte Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele. Im Rücken ist der Mensch abgebildet und beeinflussbar. So sprechen wir von Gesundheit über die Wirbelsäule. In ihr ist über das Nervensystem der gesamte Körper mit den einzelnen Organen vernetzt. Dadurch kommen natürlich auch alle anderen Ursachen in das Blickfeld und werden ganzheitlich mit angegangen um vollständige Gesundheit zu erzielen. Es geht bei der Arbeit als Gesundheitsberater um die Hilfe zur Selbsthilfe. Hilfe für sich selber und Hilfe für andere Menschen, damit sie sich selber zu helfen können. Das ist das Ziel der Arbeit von Dorn -

- Spiralmuskeltraining nach Dr. Smisek
- die zwölf Ursachen von Krankheiten
- Selbsthilfeübungen für alle Gelenke

Massagepraktikern und Gesundheitsberatern.

Wesentliche Ausbildungsinhalte:

- dynamische Massage nach Dorn mit weiterführenden Techniken
- Breußmassage zur Tiefenentspannung & Energetisierung
- Wissen über Gesundheit durch Entschlackung
- Rechtskunde, Berufskunde, Versicherungen
- Ayurvedamassage und Honigmassage
- Einführung in Dorn und Emotionen
- Selbstständigkeit und Werbung
- Techniken der Energiemedizin
- kinesiologische Testung
- Dorn - Profitechniken
- Traumaheilung
- Prüfung

Aufgaben und Selbstverständnis

Ganzheitliche Gesundheitsberater und Dorn-Massagepraktiker informieren, beraten, begleiten, leiten zur Selbsthilfe an und arbeiten mit Behandlungstechniken zur Entspannung und Regeneration von Körper, Geist und Seele. Die von ihnen gebotene Gesundheitsförderung will als persönliche Maßnahme von Hilfesuchenden zur Verbesserung ihrer Gesundheit im Rahmen von Primär- u. Sekundärprävention verstanden sein.

Referenten:



Joachim Wohlfeil (Gesundheitsberater, Dipl. Rel. Päd.)

Corina Wohlfeil-Großer (Heilpraktikerin, Dipl. Pharm. Ing.)

Andre Krause, (Ausbilder der RückGrad-Akademie, Spezialgebiet energetische Behandlungen)

Ausbildungsdauer, Ablauf und Abschluss:

Voraussetzung sind Kenntnisse in ganzheitlichen Gesundheitsmethoden und praktische Erfahrungen. Die gesamte Ausbildung dauert fünf Tage. Am letzten Ausbildungstag findet die praktische Prüfung statt. Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Das Ausbildungszertifikat wurde verschiedenen Gesundheitsämtern in ganz Deutschland vorgelegt. Zitate aus Schreiben von Gesundheitsämtern: "Gegen die Ausübung dieser Tätigkeit, ... bestehen keine Bedenken." Kopien über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheitsberater/in liegen uns vor."

RückGrad - Akademie und Berufsverband  
Neundorferstraße 25  
98527 Suhl,  
03681-303414  
www.rueckgrad.com

\*\*\*\*\*

I M P R E S S U M (Breuß-Dorn-Newsletter)

\*\*\*\*\*

NSC-Natural Spinal Care®  
Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn  
& alles für die Anwendungen nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn  
Inhaber: Michael Rau  
76448 Durmersheim, Römerstr. 56  
Telefon: 07245-937195 e-mail: [info@breuss-dorn-shop.de](mailto:info@breuss-dorn-shop.de)  
Telefax: 07245-937194 Internet: [www.breuss-dorn-shop.de](http://www.breuss-dorn-shop.de)  
Steuer-Nr.: 39338/44622  
Ust-IdNr.: entfällt  
Handelsregister-Nummer: entfällt  
nicht im Handelsregister eingetragenes Kammermitglied der IHK-Karlsruhe

\*\*\*\*\*

Unser Newsletter ist ein Informationsmedium für Neuigkeiten der Methoden nach Breuß und Dorn und unserem Ausbildungszentrum.  
Wir wenden uns damit an Therapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Gesundheitsberater, Interessierte, Betroffene, etc. - für alle, die die BREUß- und DORN-Methoden anwenden und sich für die Methoden interessieren, zum Informations- und Erfahrungsaustausch.  
Sie finden in unserem Newsletter Neuigkeiten, Erfahrungsberichte, Studien, Termine, Buchvorstellungen, Produktneuheiten, u.a..  
Wir veröffentlichen gerne auch Ihre Neuigkeiten, die für allen anderen Leser interessant sind, wobei sich die Newsletterredaktion das Recht vorbehält Artikel zu kürzen, abzulehnen, oder terminlich in einer anderen Ausgabe zu veröffentlichen.

Copyright 2006-2013 NSC-Natural Spinal Care®. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, wenn nicht anders angegeben, mit Quellenangabe: [www.breuss-dorn-shop.de](http://www.breuss-dorn-shop.de) frei. Der Bezug der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. In unserer Bezugsdatei werden nur die e-mail-Adressen ohne jeden weiteren Personenbezug gespeichert. Es ist daher erforderlich, dass eine Abbestellung von der Empfängeradresse erfolgen muss. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie auf den folgenden Link. Newsletter abbestellen: [newsletter-loeschen@breuss-dorn-shop.de](mailto:newsletter-loeschen@breuss-dorn-shop.de) Wir werden Sie dann aus der Datenliste der Empfänger streichen.

Der regelmäßige Versand unserer Newsletter erfolgt 1x pro Monat. Bei einer Netzüberlastung können sich die Übertragungszeiten verschieben. Haben Sie jedoch einmal keinen Newsletter auf ihrem Rechner, bitten wir um Information.

Der Bezug des Newsletters wird von uns aus beendet, wenn Ihr e-mail-Programm oder Ihr Provider den Bezug zurückweist (Fehlerhafte Programmierung eines Spam-Schutzes, der Mailbox oder der Abrufparameter). Sollte der Newsletter fehlerhaft ankommen (Steuerzeichen statt Umlauten), teilen Sie uns dies bitte mit.

Haben Sie den Newsletter von jemand anderem erhalten und sind nicht in der Verteilerliste, senden Sie uns eine e-mail und schreiben einfach **NEWSLETTER ANMELDUNG**.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein anderer Kollege oder eine andere Kollegin unseren Newsletter ebenfalls erhalten sollte, schreiben Sie bitte **EMPFEHLUNG NL** und die e-mail-Adresse des neuen Empfängers. Wir nehmen diese Adresse dann in unsere Newsletter-Datei auf und versenden den letzten aktuellen Newsletter. Newsletter-Versand-Adressen werden von uns ausschließlich für diese Zwecke gespeichert und enthalten keinen weiteren Personenbezug. Sie werden Dritten nicht weitergegeben.

Bilder/Grafiken: Artikel 1 Max Herz, Artikel 2,3,4 [dorn-kongress.de](http://dorn-kongress.de), Artikel 5,6 Gesund Media, Artikel 7 [rueckgrad.com](http://rueckgrad.com)

Wenn Sie unseren Newsletter nicht richtig angezeigt bekommen, klicken Sie bitte auf:

**<http://www.breuss-dorn-shop.de/breuss-dorn-newsletter-02.2013.pdf>**

Für die Anzeige der Dokumente benötigen Sie den Acrobat Reader. Sollte das Programm auf Ihrem Rechner noch nicht installiert sein, so können Sie es unter <http://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei beziehen.

Alle bisher erschienen Newsletter finden Sie auf unsere Seite: **Breuss-Dorn-Newsletter**

#### MEDIADATEN

Sie wollen in unserem Newsletter auf Ihre Präsenz, Produkte, Seminare, Neuigkeiten, Bucherscheinungen, etc. aufmerksam machen?

Von der Bannereinspielung bis zu PR-Berichten besteht jede Möglichkeit. Sprechen Sie mir unserem PR-Berater. Unsere Mediadaten finden Sie unter: **Mediadaten breuss-dorn-newsletter.pdf**